

**Claas**

# Expansion in Russland schreitet weiter voran

Unternehmen investiert erneut in das 2005 in Betrieb genommene Werk in Krasnodar



© Claas

Der Claas Standort im russischen Krasnodar: Die Produktionsfläche wird nach dem Ausbau 53.000 Quadratmeter betragen.

Claas investiert erneut in den russischen Produktionsstandort Krasnodar. Die aktuellen Erweiterungsmaßnahmen sehen einen Ausbau der Metallbearbeitung von derzeit 11.000 Quadratmeter auf 16.000 Quadratmeter sowie eine Verlängerung des Fördersystems in der Lackiererei um 700 Meter und die Installation einer weiteren Pulverbeschichtungskabine vor. Darüber hinaus wird eine zusätzliche Logistikhalle mit einer Kapazität von 1.100 Lagerplätzen geschaffen. Die Erweiterungsmaßnahmen begannen bereits im Mai 2020. Insgesamt wird Claas rund 12,6 Mio. Euro in den Ausbau und den Kauf zusätzlicher Produktionsmaschinen investieren. Die Gesamt-Produktionsfläche wird dann 53.000 Quadratmeter betragen. Zudem wird die Mitarbeiterzahl aufgestockt – sie wird Ende 2021 bei mehr als 700 Mitarbeitenden liegen. Die Gesamtinvestitionen in den südrussischen Produktionsstandort belaufen sich damit seit der Grundsteinlegung auf fast 150 Mio. Euro.

„Das Vertrauen russischer Landwirte und wichtiger Exportmärkte in unsere lokal produzierten Maschinen ist von Jahr zu Jahr gewachsen. Made by Claas ist ein Qualitätsversprechen, dem wir auch in Krasnodar vollumfänglich gerecht werden. Daher blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft und schaffen alle notwendigen technischen Voraussetzungen, um den russischen Markt nicht nur heute, sondern auch morgen mit hochwertiger Landtechnik zu versorgen. Die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der russischen Landwirte ist und bleibt dabei Priorität für unser Werk“, so Dr. Ralf Bendisch, Generaldirektor des Claas Werkes in Krasnodar.

Neben dem Bau von Tucano Mähdreschern erfolgt in dem modernen Produktionsstandort Krasnodar auch die Montage von Axion und Xerion Großtraktoren für den russischen und kasachischen Markt. Pro Jahr verlassen mittlerweile mehr als 1.000 Tucano das Werk, die hier komplett vom Stahl-Zuschnitt über den Rohbau und die Lackierung bis zur lieferfertigen Maschine produziert werden. Dies bedeutet eine Vervierfachung der Produktionszahlen innerhalb von nur fünf Jahren, wobei auch der Export nach Kasachstan als wichtigstem Markt sowie Teilen Europas kräftig anzog. Bereiche wie die Kabine, der Strohhäcksler oder die Reifen werden selbst beziehungsweise von russischen Lieferanten extern gefertigt. Zukünftig werden in Krasnodar darüber hinaus auch die neuen Trion Schüttler- und Hybridmähdrescher vom Band laufen.